

Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Die Zeit im Bild, Am häuslichen Herd
Bilder von Feld und Hof

Bestandteil des Reichs nachdrücklich, mit Ausnahme der Grenz- und Gebiets-
angelegenheiten monatlich 20 Pfennig, wöchentlich 10 Pfennig, monatlich 20 Pfennig.
Im Falle von Abwesenheit (Einzeln, Familien) kann der Bezugspreis
für einen Zeitraum auf Verlangen des Bestellers bis auf 100 Pfennig
erhöht werden.
Verlagsgesellschaft Merseburger Zeitungsgesellschaft (Gesellschaft des Reichs)
Verlagsgesellschaft Merseburger Zeitungsgesellschaft (Gesellschaft des Reichs)
Verlagsgesellschaft Merseburger Zeitungsgesellschaft (Gesellschaft des Reichs)

Bezugspreis für den nächsten Monat 8 Pfennig
im Voraus bezahlt 20 Pfennig; für die nächsten Monate
20 Pfennig monatlich. — Familienanzahl
bestimmt — Rabatt nach Zahl. —
Bestellung nach Bestimmung. — Bestimmung nach Bestimmung.
Bestellung der nächsten Ausgabe 10 Uhr vormittags.
Korrespondent: Redaktion 222, Geschäftsstelle 202.
Verlagsgesellschaft: Leipzig 29 070.

Nr. 127 Mittwoch, den 3. Juni 1925 51. Jahrgang

Chronik der Entwaflnung.

Betrachtungen vor Übergabe der Kontrollnote.
Die Zahlen bedeuten. — 100 000 gegen 7 000 000.

Die nach dem letzten Nachrichten für Donnerstag zu erwartende
Überreichung der Note der Alliierten in der Entwaflnungsfrage
leitet wieder eine Zeit politischer Hochspannung ein. Wie weit die
Nachrichten richtig sind, die sich mit dem Inhalt dieser Note be-
schäftigen, kann noch nicht gesagt werden. Es ist möglich, Ver-
mutungen anzustellen. Viel wesentlicher erscheint, daß man sich in
diesem Augenblick im Norden und Südwesten der Welt, was von
Deutschland geht, werden ist, um die Entwaflnungsbestimmungen
des Versailles Vertrags zu erfüllen. Vor allem muß festgestellt
werden, daß die Reichswehr in Bezug auf Stärke und Ver-
weigerung auf die im Vertrag von Versailles vorgesehenen Zahlen
zurückgeführt werden ist. Es ist das keine leichte Arbeit gewesen,
und wenn man nur einen Rückblick in die vergangenen Jahre tut,
so weiß man, wieviel Gefahrenpunkte in der Verfeinerung der
Reichswehr gelegen haben. Es braucht nur darauf hingewiesen zu
werden, daß der Kapp-Putsch nicht zuletzt deshalb entstanden
ist, weil eine Anzahl Formationen nicht in die Reichswehr über-
geführt werden konnten. Was zu dem Selbstmord-System zu
sagen ist, das hat Reichswehrminister Gessler in seiner Rede vor
dem Reichstag am 1. März geäußert.

Von der Durchführung der Entwaflnung entfernt man aber erst
dann den rechten Begriff, wenn man weiß, daß unter Aufsicht der
Kontrollkommission etwa 6 Millionen Gewehre und Karabiner,
105 163 Maschinengewehre, 28 469 Minenwerfer und Mörser,
54 887 Geschütze und Mörser, 28 003 Leuchttürme und Minenwerfer-
leuchttürme zerstört worden sind. Weiter sind zerstört worden rund
39 Millionen geladene Artilleriegeschosse und Minen, fast 17 Milli-
onen scharfe Handgranaten, Bombengranaten und Wurfgrenaten,
rund 600 Millionen Stiel Handwaffenmunition und außerdem rund
40 000 zu Pulver. Diese Liste ist nicht vollständig, wenn man nicht
hinzufigt, daß auch mehr als 14 000 Flugzeuge und mehr als
27 000 Flugzeugmotoren zerstört worden sind. Die Zerstörung der
Flugzeuge an der Westgrenze und auf Helgoland ist vollkommen
durchgeführt.

Die im September 1922 geforderte Aufhebung des Kriegs-
leistungsgesetzes sowie des Rationengesetzes ist erfolgt. Ferner ist im
Laufe des letzten Jahres die Vernichtung gewisser Arten und Gattungen,
deren Vorkommen bei den Schlüsselbüchern der Kontroll-
kommission als Verstoß gegen die Bestimmungen festgestellt worden war,
durchgeführt und der Kommission mitgeteilt worden.

Auf Grund des Art. 108 des Versailles Vertrags sind in der
ebengenannten, rund 7000 Fabriken umfassenen Kriegsindustrie die
geforderten Veränderungen und Umstellungen unter den größten
wirtschaftlichen Opfern und trotz der Gefahr von Arbeitslosigkeit
durchgeführt worden. Allein bei 337 Fabriken belief sich der hier-
durch entfallende Verlust auf 2,4 Milliarden Goldmark. Die 7000
Fabriken sind alle mehr oder weniger eingeleert oder 400 mal,
kontrolliert worden. Nur in etwa sieben Fällen konnten die Forde-
rungen der Kommission nicht erfüllt werden, weil die Zer-
störungen solcher Anlagen und Maschinen verlangt wurden, die
inwieweit ausschließlich auf Friedensproduktion umgestellt sind und für
die betreffenden Firmen daher unentbehrlich waren. Allein bei der
Firma Krupp sind über 9000 Maschinen zerstört worden. Es
handelt sich jetzt noch um 34 große Maschinen, deren Zerstörung die
Kontrollkommission verlangt.

Das Gesetz vom 26. Juli 1921 verbietet nicht nur die An-
fertigung und Ausfuhr von Kriegswaffen, sondern erstreckt sich auch
auf Gegenstände, die damit zusammen in Verbindung zu bringen sind.

Was die seitigen Polizeikräfte anlangt, so bestehen
noch Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die von uns im Mai
1922 übergebenen Organisationspläne den im Vertrag von Ver-
sailles übernommenen Verpflichtungen in vollem Umfange gee-
netet werden. Im ganzen ergibt sich allein aus diesen Mitteilungen die
Möglichkeit jenes dringlichen Ausdrucks eines englischen Mitgliedes
der Kontrollkommission, das dem Reichswehrminister Gessler ge-
äußert wurde: „Die Londoner Polizei ist besser imstande, einen Krieg
zu führen, als die deutsche Reichswehr.“

Das die Verweigerung der Räumung der Rheinzone auf die
angekündigte mangelhaft durchgeführten Entwaflnungsbestimmungen
geführt wurde, nur ein Vorwand. Hat doch selbst der
Marshall Hoeh in dem Herbst 1924 einen amerikanischen Zeitungs-
reporter gegenüber erklärt müssen, daß Deutschland zweifellos
materiell entwaflnet ist. Der frühere Vorkämpfer der
Bereinigten Staaten in Berlin, Houghton, hat bei seiner Ankunft
in New York ebenfalls erklärt, daß die angebotenen deutschen
Mitteilungen in Wirklichkeit nicht beständen. Und die Erklärung
Houghtons ist unterstützt worden durch die Äußerungen des früheren
Kommandanten der amerikanischen Truppen im Rheinland, des
Generals Allen, der zu Beginn dieses Jahres sagte, daß nach
seiner Ansicht Frankreich gegenwärtig seiner Gefahr eines deutschen
Angriffs ausgesetzt ist.

Wie richtig diese Äußerung ist, das wird aber erst klar, wenn
man das entwaflnete Deutschland mit den weitausläufigen Nach-
barländern vergleicht. Frankreich, Belgien, Polen und die Tschecho-
slowakei sind in der Lage, der deutschen Armee von 100 000 Mann
rund sieben Millionen ausgebildete Leute entgegenzustellen. Ihre
Mobilmachung ist bis auf das genaueste vorbereitet, während
Deutschland auf der anderen Seite jede Mobilmachungswaflkraft
auf das strengste unterdrückt worden ist. Nun aber wird gefordert
von der logischen moralischen Weltanschauung. In dieser Hinsicht
braucht nur vermieden zu werden auf die Erfüllung, die der deutsche
Gesandte von Genf abgeben hat und nach der sich die deutsche
Regierung bereit erklärt, jede Konvention zu unterzeichnen,
die den Ostkriegvertrag verbietet. Wenn jetzt die Note der
Alliierten veröffentlicht wird, dann hat man sich an diese Dinge zu
halten. Meinungsverschiedenheiten über Kleinigkeiten können aus-

Die Uebergabe der Kontrollnote am Donnerstag.

Berlin, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Die Uebergabe der Kontrollnote wird nach den schon
festgelegten Dispositionen

am Donnerstag
erfolgen. Reichsminister Dr. Luther fährt am Donnerstag nach Ber-
lin zurück. Am Freitag werden sich die bisherigen Vorkämpfer der an
der Note beteiligten Regierungen bei ihm einfinden, und der englische
Vorkämpfer, als der älteste von ihnen, wird das Dokument überreichen.
Entsprechend dem deutschen Vorschlag, der mit Rücksicht auf die Länge
des Dokumentes eine gewisse Zeit vor genauer Uebergabe verlangen
müßte, wird die Veröffentlichung gleichzeitig in Deutschland und den
beteiligten alliierten Ländern

am Sonnabend früh
in den Morgenblättern erfolgen.

Die Pariser Presse
bestätigt nunmehr, daß der französische Vorkämpfer in Berlin gehen
die Note der Vorkämpferkonferenz erhalten und sie sofort dem
alliierten Vorkämpfer übermitteln hat. Die Uebergabe der Note,
wird nach den Blättern erst Donnerstag erfolgen, da Dr. Luther
infolge der Abwesenheit Dr. Stresemanns das diplomatische Korps
nicht vorübernehmen darf. Das Berliner Auswärtige
Amt soll außerdem Lord Aberdeen darauf hingewiesen haben, daß
es in der Länge der Schriftstücke nicht, in der Lage sei, die Ver-
öffentlichungen innerhalb der Frist von 12 Stunden vorzunehmen.
Infolgedessen werde um eine Verlängerung der Frist gebeten und
angeregt, die Note in den Berliner Morgenausgaben vom 6. Juni
erschienen zu lassen.

Sicherheitspakt und Durchmarschrecht.

London, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Die Einigung zwischen London und Paris über den Sicher-
heitspakt ist, wie die „Times“ melden, neben dem Sicherheitsproblem
auch für die Regelung der internationalen Schulden und die Politik
gegen Rußland ausgehandelt worden. Die auf dieser Grundlage neu-
erdings von Wien entworfenen Note an Deutschland schließt sich an
das kürzlich in Paris überreichte englische Memorandum an. Sie wird

am Donnerstag vom französischen Ministerrat
genehmigt

und England vorgelegt werden.
Der Vorkämpfer der Alliierten hat nun auseinander, daß Fran-
kreichs Forderungen durch die im Juli und September fälligen Anlei-
hungen der Vorkämpferkonferenz der internationalen Schulden so verwickelt
ist, daß Frankreich es sich gar nicht leisten könne, irgend welche an-
genömißliche Mittel zu beibringen, sondern daß sich unmittelbar nach
Uebernahme der Note über Deutschlands Abweisung die französischen
Vorkämpfer haben informieren werden, daß es Geilung nicht gelangen
ist, aus eigener Kraft eine Sanierung der französischen Finanzen
herbeizuführen und daß er Hilfe in England und Amerika suchen müßte.
Die Hilfe werde aber nur gewährt werden, wenn eine Sanierungs-
regelung vorgenommen würde.

Nach der Gedächtnisrede, mit Ausblick auf eine umfassenden
wirtschaftlichen und politischen Verständigung zu gelangen, sei an-
gegeben.

Eine Konferenz?

Berlin, 3. Juni. (Zit.) In der englischen Presse wird neuer-
dings wieder die Teilnahme Deutschlands an einer Konferenz mit den
Alliierten über die Sicherheitsfrage erörtert. Weltmeister Gazette
will sogar wissen, daß

die deutsche Regierung der Entente einen
Vorschlag gemacht
haben solle, da nach deutscher Ansicht viele der Einwände gegen den
Sicherheitspakt am besten in offener Anrede beiläufig werden
kann. Daß der Plan in Berlin entstanden ist, ist für die Alliierten
bald nach dem Grund, ihn abzulehnen, zumal die Verhandlungen über
den Dawes-Plan den Vorteil einer solchen Konferenz beweisen hätte.
Wie die „Zit.“ in diesen Briefen äußert, an bisher unrichtiger
Stelle erklärt, es wäre bei offiziellem Verzicht zur Einberufung einer
Konferenz zwischen den Alliierten und Deutschland über die Sicher-
heitsfrage noch nicht gemacht worden. Doch sei von deutscher Seite
in offiziellen Unterhaltungen wiederholt der Wunsch nach offener An-
rede in einer beiderseitigen Zusammenkunft geäußert worden.

Belgien hält sich an England?

Paris, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Das „Journal“ bringt heute eine ausführliche Uebersicht über
die Haltung der belgischen Alliierten zu der Sicherheitsfrage. Die poli-
tische Antwort auf die neue französische Note in der Sicherheitsfrage
ist durchaus identisch mit der englischen Haltung. Belgien ist aber
der Ansicht, daß seine militärische Stärke höchstens zum Schutze seiner
Grenzgrenze gegenüber Deutschland ausreicht und daß es Belgien nicht
möglich ist, eine Garantie für die deutsch-polnische Grenze mit zu
übernehmen.

Die Debatte über den Sicherheitspakt, den man schon für tot
hielt, ist nach dem Weggang des englischen Kabinetts wieder stark in
Zug gekommen. Dabei besteht, man muß schon sagen, selbstverste-
hend, in Paris über die englische Antwort eine gewisse Verwirrung. Es
dazu Anlaß vorhanden ist, oder ob der französische Optimismus nur
allerdings auf gespielt ist, läßt sich im Augenblick nicht übersehen.
Nach französischen Darstellungen würden die Dinge so liegen, daß
gemäß dem englischen Vorschlag der Sicherheitspakt auf die West-
grenzen Deutschlands beschränkt wird, daß aber Frankreich ein Durch-
marschrecht zugestanden wird, d. h. ein Recht, durch die militärische
Rheinlandzone hindurch Polen oder der Tschechoslowakei im Bündnis-
fall zu Hilfe zu eilen. Es muß bemerkt werden, daß das englische
Kabinett tatsächlich ein derartiges ungewöhnliches Zugeständnis
gemacht hat. Zunächst kann man nach an der Auffassung festhalten, daß
England erklärt hat, der Sicherheitspakt würde nicht die Bestimmungen

enthalten werden, aber diese Meinungsverschiedenheiten können nicht
mehr ein Grund für die Nichtdurchführung der ersten Rheinlandzone
sein, denn der Zweck, daß Deutschland tatsächlich entwaffnet und
abgerüstet ist, liegt der aller Welt klar.
Die Sprache der Tatsachen ist eindeutiger, als die jegliche Note
der Vorkämpferkonferenz.

des Artikels 10 des Versailles-Vertrages beeinträchtigen. Dieser Artikel
bringt aber keineswegs ein automatisches Durchmarschrecht für einzelne
Mächte, sondern er sieht vor, daß bei einstufigen Verträgen des
Versailles-Vertrages für eine Vorkämpferkonferenz ein solcher Durchmarsch
erfolgen kann. Das ist etwas ganz anderes, als die Forderung zu
erreichen hoffen und dabei ist zudem noch zu berücksichtigen, daß gerade
dieser Artikel des Versailles-Vertrages für Deutschland das schwerste
Hindernis für den Eintritt in den Vorkämpferkonferenz. Es ist mir
ganz unklar, daß gerade die Frage des Durchmarschrechtes in der
internationalen Debatte der nächsten Zeit eine recht große Rolle spielen
wird und es besteht für Deutschland aber Anlaß, diese Erörterungen
erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

London, 2. Juni. Der Pariser Vorkämpfer hat das Daily Tele-
graph, die französische Regierung befindet immer noch darauf, daß auf
Grund des vorgelegten Paktes Truppen durch die entmilitarisierte
Rheinlandzone zur Unterdrückung Polens und der Tschechoslowakei ziehen
kann. Falls eines dieser beiden Länder von Deutschland angegriffen
werden, ist die britische Meinung in dieser Frage nicht volle Klarheit
nur durch Veröffentlichung des Wortlauts der britischen Note geschaffen
werden. In Paris wird versichert, daß die beiden Mächte, die im
britischen Kabinett vorhanden sind, durch Veröffentlichung der britischen
Blätter zu Wort kommen sind. Der Vorkämpfer sagt hinzu, es ist
nicht unmöglich, daß die japanischen Überhandlungen sich durch
Polen und die Tschechoslowakei weiter verzeichnen würden, besonders durch
letzte, die vielleicht möchte, die Frage der Angliederung Österreichs an
Deutschland mit dem Sicherheitspakt verknüpfen zu lassen.

Ein englischer Bericht.

London, 3. Juni. (Zit.) Der Londoner Vorkämpfer hat das
Zit., erzählt über den augenblicklichen Stand des Meinungsunterschiedes
zwischen der britischen und der französischen Regierung in der Sicherheits-
frage folgenden: Das der französischen Regierung vor kurzem abgeleitete
britische Memorandum führt die allgemeinen Grundsätze an, die nach Ansicht
der britischen Regierung der deutschen Regierung in Verantwortung dieser
Kaufverträge als Grundlage für die weiteren diesbezüglichen Verhand-
lungen anzulegen werden müssen. Was das von einem Teil der französi-
schen öffentlichen Meinung aus den „Britischen Staatsfragen“ herausgelegene
Zugeständnis des Rechtes Frankreichs anbelangt, seinen östlichen Alliierten
mittels eines

Durchmarsches

durch die entmilitarisierte Rheinlandzone zu Hilfe zu kommen, so wird in
diesem politischen Briefen angegeben, daß eine derartige Auslegung den
augenblicklichen Erörterungen voransetzt, so daß die Frage der Aus-
legung der aufgestellten allgemeinen Grundsätze automatisch ergeben wird,
wenn diese der deutschen Regierung in einer Note mitgeteilt worden sind,
die sie natürlich zu Anfragen über die Folgen gewisser Punkte ver-
anlassen wird.

Nach Ansicht der britischen Regierung muß
der Vorkämpfer beim Inkrafttreten sowie bei der Durchführung
des Paktes eine Hauptrolle spielen,

und es ist anzunehmen, daß die Ratifizierung, daß die Ratifizierung
des Bundes die Übernahme aller in der Vorkämpferkonferenz enthaltenen
Verpflichtungen verlangt werden wird, einen Teil der französischen Presse
zu schaffen veranlaßt, die noch verweist sind und von der Auslegung der
in Betracht kommenden Paragraphen abgehen werden. Dies ist um so
wahrscheinlicher, als, wie bemerkt werden kann, die östlichen Bündnisse
Frankreichs im britischen Memorandum nicht erwähnt sind. Es wird
sicherlich Seite außerdem darauf hingewiesen, daß alle bisherigen Er-
klärungen der britischen Regierung zur Sicherheitsfrage den Grundged
Gegenständlichkeit des geplanten Paktes betont haben.

Ein deutsche Protest in Paris

gegen falsche französische Beschlüsse.
Berlin, 3. Juni. (Zit.) Wie das „Berliner Tageblatt“ aus
Paris meldet, hat die deutsche Botschaft die in der französischen Presse
in der letzten Zeit wiederholt veröffentlichten Meldungen, daß Abde-
krim von Deutschland aus unterstützt werde, offiziell demontiert. Die
ersten beiden Unterredungen über dieses Thema fanden mit dem
Direktor der belgischen und niederländischen Anwaltschaft an dem
D'Origny Courbois statt. Dieser erklärte dem Vertreter der Botschaft,
daß sich in seinem Bericht des Marschalls Sautou Angaben über die
deutsche Unterstützung finden. Es wurde angelegt, die französischen
Mitteilungen in diesem Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Verpflich-
tungen erschienen sind, ist getreu nachdrücklich der Informationsdienst
an dem D'Origny Courbois unterrichtet worden, daß diese Angaben
ganz falsch sind. Es ist deutsche Kommunikation an der Versammlung
ihrer französischen Gefährtengeoffenen gegen den Marschall ge-
stellt haben, ist hier nicht bekannt. Doch aber wieder die deutsche
Regierung, nach der belgischen Anwaltschaft, daß die deutsche Finanzwelt
weder bereit noch in der Lage ist, diesen Angriffen Interesse zu tun, kann
als erzielten betrachtet werden.

Vom Rundflug.

Berlin, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Die Biffen des letzten Tages zur zweiten Etappe
des Deutschen Rundfluges von insgesamt 40 Metern in Berlin ge-
festigten Flugzeugen kehren noch bis gestern Abend 23 Flug-
zeugen 15 der fünften, 7 der mittleren und 1 der kleinsten Klasse an.

Tornado in den Vereinigten Staaten.

New York, 3. Juni. (Zit.) Ein heftiger Tornado wütete im
Osten des Staates Nebraska und im westlichen Teile des Staates
Iowa. Es sind verschiedene Dörferhäuser schwer beschädigt worden.
Der Schaden ist sehr groß. Die Zahl der Toten und Verwundenen
ist noch nicht festgestellt. Die Drahtverbindung mit dem heimischen
Gebiete ist unterbrochen.

Briefe aus dem Champagnejahr 1792.

Der in der vorigen Nummer des Chronisten ...

Zweiter Brief.

Als ich in Merseburg ...

Dritter Brief.

Unter dem Namen ...

Der Chronist von Merseburg

Blatt 45

Merseburg, Juni

Blatt 45

Der Chronist von Merseburg

Blatt 45

Der Chronist von Merseburg

Blatt 45

Der Chronist von Merseburg

Blatt 45

Meine Verlobung mit
Fräulein Addy Daëves-Hannover
 gebe ich hierdurch bekannt.
 Berlin, Pfingsten 1925.
Dr. jur. Fritz Hinkeltheim
 Syndikus.

Für die uns zu unserer
Silberhochzeit
 in so reichem Maße dargebrachten
 Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen
 danken herzlich
Paul Köder u. Frau.
 Meuschau, den 3. Juni 1925.

Kirchföhrerpaftung.

Der Kirchföhrerpaftung der Gemeinde Gfntersdorf soll
Sonnabend, d. 6. Juni d. J., nachm. 4 Uhr
 im Gfthof zum schwarzen Bär öffentlich meistbietend
 gegen Verpachtung verpachtet werden. Bedingungen
 im Termin.
 Der Gemeindevorsteher.

Kirchföhrerpaftung.

Die Kirchföhrerpaftung an den Strohen Acker bis
 Merseburg-Teipig, km 28,3 bis 29,5 bei Aarath,
 28,7 bis 29,5 bei Gfntersdorf, Teipig-Dfren-
 berg km 0,8 bis 7,8 bei Babitz und der Ffghener Zoll-
 ftrige km 0,0 bis 1,280, 2,7 bis 3,6 und 6,2 bis 7,280
 zwischen Wallendorf und Schafedorf soll
Montag, den 8. d. Ms., frfch 10 1/2 Uhr
 im Gfthof „Zur Eisenbahnbrfcke“ zu Dfrenberg
 ffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden. Be-
 dingungen werden im Termin bekannt gemacht.
 Dfrenberg, den 2. Juni 1925.
 Dfhdorf, Pflanzstrahe 11.

Kirchföhrerpaftung.

Der Meistbietende Kirchföhrerpaftung der Gemeinde
 Erdmffig bei Dfrenberg soll
Sonnabend, den 6. Juni, nachm. 6 Uhr
 im Gfthof dafelbst verpachtet werden. Bedingungen
 im Termin.
 Der Ortsvorsteher Schafedorf.

Kirchföhrerpaftung.

Am Freitag, den 5. Juni 1925, nachmittags 5 Uhr
 kommt der zum Rittergut Wagnersdorf bei Cordoba
 gehfrende Kirchföhrerpaftung im Gfthof zur Schmiede im
 Wagnersdorf meistbietend gegen Verpachtung zur ffent-
 lichen Verffigung.
 Die Rittergutsverwaltung.

Sobem erschien

Das Silberpaar

Eine ergfzliche Geschichte
 aus Kaffeesachen
 von
Siegfried Berger.

Verlag
 Th. Rfchner, Merseburg.

Preis
 schmuck broschiert
 M. 1.00

Erhftlich in der Geschftsstelle
 und durch die Buchhandlungen

Landwirtschafskammerbeitrge 1925.
 Die Hebefste der Beitrge zu den Kosten der
 Landwirtschafskammer der Provinz Sachsen liegt in
 der Stadtkauptkasse zur Gfnst der Beteiligten aus.
 Die Beitrge sind bis zum 15. Juni 1925 bei der Stadtk-
 hauptkasse einzuzahlen. Nach diesem Tage verbleibende
 Teile werden zwangsweise eingezogen. Eine nochmalige
 beantragte Zahlungsaufschubverffigung erfolgt nicht.
 Lauchsftrdt, den 30. Mai 1925.
 Der Magistrat.

Einladung
 zur unerbndlichen Bestchtigung meiner groen

Mfbel-Ausstellung

Geduzene, einfache Zimmer bis zur reichsten Ausstattung - Vorzflgliche
 Polstermfbel, Teppiche, Dekorationen, Bilder - Lieferung nur bester
 Qualitt unter billigster Berechnung. Gfnnstige Zahlungsbedingungen.

Mfbel-Hauptmann

Kaffe a. S., Kl. Ulrichstrasse 36.

Billige Restetage!

Die sich wfhrend der letzten Zeit angesammelten Reste, hauptffchlich
Kleiderstoffe, Musseline, Wajchstoffe
 und leichte Hochsommerstoffe
 sind auf ffigen geordnet und mit
gewaltiger Preisermffigung
 ausgesetzt.

Otto Dobfowik / Merseburg

... Nach wie vor halte ich die Zeitungs-
 propagnada fr den besten, einfachsten und
 billigsten Weg, dem Publikum schnell zu sagen,
 was ich zu verkaufen habe. In Form und Aus-
 drucksweise bietet das Inserat so weitgehende
 Mfglichkeiten, die von anderen Werbemitteln
 bisher noch nicht fibertroffen worden sind ...

Das ist das beachtenswerte, unaufgefordert ab-
 gegebene Urteil eines Inserenten der Nahrungsmittel-
 branche, dessen Anzeigen auch bei uns jahraus, jahrein
 laufen und die wohl jedem Leser

bekannt sein

drfen. Seine in den Anzeigen empfohlenen Artikel
 finden, das glauben wir ohne weiteres behaupten zu
 knnen, in den meisten Familien Verwendung. Uud

die Ursache

solcher Wirkung: nur eine stndig und zielbewuft
 durchgefhrte Insertion in der gelesesten Tagespresse! —
 Auch Sie knnen neue Kunden werben, Ihren
 Umsatz vergrfbern, die Einnahmen verdoppeln auf dem
 zweckmfbigsten und billigsten Wege, der

Zeitungsanzeige.

Die verhltnismffig geringe Ausgabe hierfr wfgt
 der gesteigerte Umsatz bei weitem wieder auf.

Kfuer-Alarm

bringt Umsatz und flfssige Mittel!

Ffr Merseburg Stadt und Land, ffr den ganzen
 hiesigen Industriebezirk (Geiseltal, Lennawerke) kommt
 als fhhrende, weitaus geleseste Zeitung der „Merseburger
 Korrespondenz“ in Frage, der allen Anforderungen, die
 seitens der Inserentenschaft an ihn gestellt werden, in
 weitaus reichem Maue gewachsen ist.

Drell- und Schlosseranzfge!
 in verschiedenen Qualittten
 B. Sparstoff, Seifraute 1
**Gemfsepflanzen,
 Schnittblumen,
 diverse Rosen**
 empfiehlt
Gemfsebau Rfchmffhle.

Gemeindefeuerversicherungen fr 1925.
 Nach § 58 der Gemeindefeuerordnung vom 28. 11.
 1923 haben die Steuerpflichtigen bis zum Empfang des
 Beitragsentwurfes die Vorauszahlungen nach Ab-
 gabe der zuletzt festgestellten Gemeindefeuer nach dem
 Vertrag und nach dem Kapital zu entrichten. Da die
 gemeindefeuerliche Beitrge gegen die Steuerpflichtigen
 der Beitrge erhffigt sind, in welchen die Steuerpflichtigen
 darauf aufmerksam gemacht, dab die monatlichen Ver-
 zinszahlungen nach der Dfube der Zinsfufge fr 1925
 (vgl. Beitragsentwurf vom 4. 5. 1925 — III. 684/25)
 zu leisten sind. Die Entschuldung der Vorauszahlungen
 liegt zur Vermeidung der Anfechtung einer grfheren
 Steuerfufchuld im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen.
 Lauchsftrdt, den 29. Mai 1925.
 Der Magistrat.

**Portland-Zement,
 Zement-Kalk**
 verkauft auherst billig
 Ffddauerer Bafst,
 Gftrtenstrafe 11-17, Tel. 684.

Nervfse, Neurastheniker,
 die an Reizbarkeit, Mffensschwache, Gereiztheit,
 trber Stimmung, Lebensdrfck, Schlaflosigkeit, Kopf-
 schmerzen, Angst- und Zwangszustnden, Synkopendrie,
 nervfse Herz- und Magenbeschwerden leiden, erhalten
 kollektive Brfuchtfure von Dr. Wafst fiber Merseburg.
 Dr. Gerhard & Co, Berlin W 30a.

Sozial — aber nicht sozialistifch.

Merseburger Vereinsbank

Markt Nr. 10 e. G. m. b. H. Vereinspredher 72
 (gegrfndet 1868)

eine der ffltesten Schulze-Deffschfchen Kreditgenoffenschaften
 steht auf dem Boden der

Gefstffigkeit, Selbstverantwortung

und

Geldfberwaltung,

ffchert die heimische Wirtschaft, dient ledffgich den
Interessen der eigenen Mffglieder,
 denen jeder Gemeindefeuerlich standig zuflffig und helfen die folgen.

Volksbanken

im Spar-, Bank- u. Kreditverkehr nach jedem vom gefamten
 Mittelstand in Stadt u. Land weitgefzndte Unterstfzung finden.

Kapitalverwaltung — aber nicht kapitalistifch.

Merseburger Korrespondent

Ersteinstellt: Reichsminister, mit Ausnahme der Com- und Polizeicom-
Sagereien monatlich 7. — Für die Abholung frei Kom-
munisten, Subventionen für die Verbreitung von Propaganda,
Kommunisten (Kommunisten). — Einmal monatlich 10. — Kommunisten
im Falle von höherer Gewalt (Straf, Verurteilung) hat der Reichs-
minister Anspruch auf Übernahme der Kosten oder auf Milderung des
Strafmaßes.
Veröffentlichung: Reichsminister 2.
Mittels des Reichs Ministeriums (Kriegsminister) (Kriegsminister)
Reichsministerialblatt.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg
Herausgeber: Dr. Paulus, Dr. Paulus, Dr. Paulus
Die Zeit im Bild, der Reichsminister
mit dem Reichsminister, der Reichsminister
der Reichsminister, der Reichsminister
Herausgeber: Dr. Paulus, Dr. Paulus, Dr. Paulus
Herausgeber: Dr. Paulus, Dr. Paulus, Dr. Paulus

Anzeigenpreise für den nächsten Zeitraum 8. — Für den
im Falle von höherer Gewalt (Straf, Verurteilung) hat der Reichs-
minister Anspruch auf Übernahme der Kosten oder auf Milderung des
Strafmaßes.
Veröffentlichung: Reichsminister 2.
Mittels des Reichs Ministeriums (Kriegsminister) (Kriegsminister)
Reichsministerialblatt.

№ 127

Mittwoch, den 3. Juni 1925

51. Jahrgang

Chronik der Entwaflung.

Betrachtungen vor Übergabe der Kontrollnote.
Die Zahlen betragen. — 100 000 gegen 7 000 000.

Die nach den letzten Nachrichten für Donnerstag zu erwartende
Überreichung der Note der Militärien in der Entwaflungsfrage
leitet wieder eine Zeit politischer Hochspannung ein. Wie weit die
Nachrichten richtig sind, die sich mit dem Inhalt dieser Note be-
schäftigen, kann noch nicht gesagt werden. Es ist möglich, Ver-
mutungen anzustellen. Viel wichtiger erweist sich, was man sich in
diesem Augenblick im Innern und Außen darüber klar wird, was von
Deutschland getan werden ist, um die Entwaflungsbedingungen
des Verfallenen Vertrages zu erfüllen. Vor allem muß festgestellt
werden, daß die Reichsregierung in der Lage ist, die Entwaflungs-
bedingungen zu erfüllen. Es ist das keine leichte Arbeit gewesen,
und wenn man nur einen Rückblick in die vergangene Jahre tut,
so weiß man, wieviel Gefahrenpunkte in der Verkleinerung der
Reichsarmee gelegen haben. Es braucht nur darauf hingewiesen zu
werden, daß der Kapp-Putsch nicht zuletzt deshalb entstanden
ist, weil eine Anzahl Formationen nicht in die Reichsarmee über-
geführt werden konnten. Was zu dem Zeitverhältnissen-System zu
sagen ist, das hat Reichswehrminister Gessler in seiner Rede für
ein und einseitig zum Ausdruck gebracht.

Von der Durchführung der Entwaflung erhält man aber erst
dann den rechten Begriff, wenn man weiß, daß unter Aufsicht der
Kontrollkommission etwa 6 Millionen Gewehre und Karabiner,
105 183 Maschinengewehre, 28 469 Minenwerfer und Mörser,
54 857 Geschütze und Rohre, 28 003 Legeten und Minenwerfer-
Legeten gefertigt worden sind. Weiter sind gefertigt worden
89 Millionen geladene Artilleriegeschosse und Mörser, fast 17 Mil-
lionen schwere Granatgranaten, Granatgranaten und Wurfgrenaten,
und 500 Millionen Stiel-Sandwaffenmunition und außerdem rund
40 000 zu Pulver. Diese Liste ist nicht vollständig, wenn man nicht
hinzufügt, daß auch mehr als 14 000 Flugzeuge und mehr als
27 000 Flugzeugmotoren gefertigt worden sind. Die Schließung der
Fertigungen an der Westgrenze und auf Helgoland ist vollkommen
durchgeführt.

Die im September 1922 geforderte Aufhebung des Kriegs-
leistungsgesetzes konnte das Reichsministerium nicht erfüllen. Dem ist
im Laufe des letzten Jahres die Vermittlung gewisser Waffen und Munition,
deren Bestandteile bei den Zivilbehörden von der Kontroll-
kommission als Mobilisierungsvorbereitung bezeichnet worden war,
durchgeführt und der Kommission mitgeteilt worden.

Auf Grund des Art. 168 des Verfallenen Vertrages sind in der
ehemaligen, rund 7000 Fabriken umfassenden Kriegsindustrie die
geforderten Verbesserungen und Umstellungen unter den größten
wirtschaftlichen Opfern und trotz der Gefahr von Arbeitslosigkeit
durchgeführt worden. Allein bei 387 Fabriken belief sich der hier-
durch entstandene Verlust auf 2,4 Milliarden Goldmark. Die 7000
Fabriken sind alle mehr oder weniger Fabriken über 400 mal,
konzentriert worden. Nur in etwa sieben Fällen konnten die Ver-
besserungen der Kommission nicht restlos erfüllt werden, weil die Ver-
besserungen solcher Anlagen und Maschinen verlangt wurden, die
inzwischen ausschließlich für Friedensproduktion umgestellt und für
die betreffenden Firmen daher unrentabel waren. Allein bei der
Firma Krupp sind über 9000 Maschinen zerstört worden. Es
handelt sich jetzt noch um 34 große Maschinen, deren Zerstörung die
Militär-Kontrollkommission wünscht.

Das Gesetz vom 26. Juni 1921 verbietet nicht nur die An-
fertigung und Ausfuhr von Kriegswaffen, sondern erstreckt sich auch
auf Geschütze, die damit kaum in Verbindung zu bringen sind.
Was die kritischen Polizeifragen anlangt, so bestehen
noch Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die von uns im Mai
1922 übergebenen Organisationspläne den im Vertrag von Ver-
fallenen übernommenen Verpflichtungen in vollem Umfang gerecht
werden. Im ganzen ergibt sich allein aus diesen Mitteilungen die
Richtigkeit jenes deutschen Ausspruches eines englischen Mitgliedes
der Kontrollkommission, das dem Reichswehrminister Gessler gegen-
über erklärte: „Die Londoner Polizei ist besser imstande, einen Krieg
zu führen, als die deutsche Reichswehr.“

Das die Verweigerung der Ratifizierung der Wiener Note auf die
angelegentlich mannigfaltig durchgeführten Entwaflungsbedingungen
geführt wurde, ist nur ein Symptom. Das hat sich seit der
Pariser Note im Herbst 1924 einem amerikanischen Zeitung-
vertreter gegenüber erklären müssen, daß Deutschland zweifellos
materiell entwaflnet ist. Der frühere Vorkämpfer der
Vereinigten Staaten in Berlin, Houghton, hat bei seiner Ankunft in
New York ebenfalls erklärt, daß die angelegentlich deutschen
Ratifikationen in Wirklichkeit nicht vorhanden. Und die Erklärung
Houghtons ist unterstützt worden durch die Äußerungen des früheren
Kommandanten der amerikanischen Truppen im Rheinland, des
Generals Allen, der zu Beginn dieses Jahres sagte, daß nach
seiner Ansicht Frankreich gegenwärtig keiner Gefahr eines deutschen
Angriffes ausgesetzt ist.

Wie richtig die Äußerung ist, das wird aber erst klar, wenn
man das entwaflnete Deutschland mit den waffenstarken Nach-
barn vergleicht. Frankreich, Belgien, Polen und die Tschecho-
slowakei sind in der Lage, der deutschen Armee von 100 000 Mann
rund sieben Millionen ausgebildete Leute entgegenzustellen. Ihre
Mobilisierung ist bis auf das genaueste vorbereitet, während
Deutschland auf der anderen Seite jede Mobilisierungsvorbereitung
auf das strengste unterlagert worden ist. Nun aber wird ge-
sprochen von der hohen moralischen Abrüstung. In dieser Hinsicht
braucht nur bemerkt zu werden auf die Erklärung, die der deutsche
Gesandte von Estab in Genf abgegeben hat und nach der sich die
deutsche Regierung verpflichtet, jede Konvention zu unterzeichnen,
die den Krieg zu beenden vermag. Wenn jetzt die Note der
Militärien veröffentlicht wird, dann hat man sich an diese Dinge zu
halten. Meinungsverschiedenheiten über Kleinigkeiten können aus-

Die Uebergabe der Kontrollnote am Donnerstag.

Berlin, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrei-
tleitung.) Die Übergabe der Kontrollnote wird nach den schon
festgelegten Bedingungen am Donnerstag

am Donnerstag

erfolgen. Reichsminister Dr. Brüning fährt am Donnerstag nach Ber-
lin zurück. Am Freitag werden sich die britischen Vorkämpfer an
der Note beteiligten Regierungen bei ihm einfinden, und dort englische
Vertreter, als der älteste von ihnen, wird das Dokument überreichen.
Entsprechend dem deutschen Vorschlag, der mit Rücksicht auf die Länge
des Dokumentes eine gewisse Zeit zur genauen Übertragung verlangen
müßte, wird die Veröffentlichung gleichzeitig in Deutschland und den
beteiligten alliierten Ländern

am Sonnabend früh

in den Morgenblättern erfolgen. *

Die Pariser Besse

bestätigt manneht, daß der französische Vorkämpfer in Berlin gestern
die Note der Vorkämpferkonferenz erhalten und sie sofort den
alliierten Vorkämpfern übermittelte. Die Übergabe der Note,
wird nach den Militärien erst Donnerstag erfolgen, das diplomatische Korps
infolge der Abreise durch die im Zusammenhang das diplomatische Korps
nicht vorübernehmen empfangen kann. Das Berliner Außenamt
soll außerdem nach dem Vorkämpfer, der mit Rücksicht auf die Länge
des Dokumentes der Länge der Schriftstücke nicht, in der Lage sei, die Ver-
öffentlichungen innerhalb der Frist von 12 Stunden vorzunehmen.
Infolgedessen werde um eine Verlängerung der Frist gebeten und
angeregt, die Note in den Berliner Morgenblättern vom 6. Juni
erschienen zu lassen.

Sicherheitspakt und Durchmarschrecht.

London, 3. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrei-
tleitung.) Die Einigung zwischen London und Paris über den Sicherheits-
pakt ist, wie die „Times“ melden, neben dem Sicherheitsproblem
auch für die Regelung der interalliierten Schulden und die Politik
gegen Rußland angeordnet worden. Die auf dieser Grundlage neu-
dings von Brind entworfenen Note an Deutschland schließt sich eng
an das kürzlich in Paris überreichte englische Memorandum an. Sie
wird am Donnerstag vom französischen Ministerrat genehmigt

und England vorgelegt werden.

Der Berichterstatter der Times setzt dann auseinander, daß Frank-
reichs Standpunkt durch die im Juli und September folgenden An-
nahmen der Vorkämpferkonferenz über internationale Schulden so ver-
ändert ist, daß Frankreich es sich gar nicht leisten könne, irgend welche außer-
politische Aktivität zu betreiben, sondern daß jetzt unmittelbar nach
Abendung der Note über Deutschlands Abrittung die französischen
Vertreter dahin informiert haben, daß es Gailuz nicht gelingen
sei, aus eigener Kraft eine Sanierung der französischen Finanzen
herbeizuführen und daß er Hilfe in England und Amerika suchen müsse.
Die Hilfe werde aber nur gewährt werden, wenn eine Schulden-
regelung vorgenommen würde.

Auch der Gedanke, Frankreichs, mit Rußland zu einer umfassenden
wirtschaftlichen und politischen Verständigung zu gelangen, sei an-
geordnet.

Eine Konferenz?

Berlin, 3. Juni. (Z.) In der englischen Presse wird neuer-
dings wieder die Zeilnahme Deutschlands an einer Konferenz mit den
Militärien über die Sicherheitsfrage erörtert. Weltminister Gage
will zwar wissen, daß

die deutsche Regierung der Entente einen
Vorschlag gemacht

haben sollte, die nach britischer Ansicht nicht der Zustimmung der
anderen

über
die
Seite
Hilf-

leiten
die
puffen
die
der
S
E
m
g
über

hier,
Flab
in
bau
oder
Nach
gemäß
gen
mar
bei
fall
Rabi
mod
Engl

haben
sollte
die
nach
britischer
Ansicht
nicht
der
Zustimmung
der
anderen

über
die
Seite
Hilf-

leiten
die
puffen
die
der
S
E
m
g
über

hier,
Flab
in
bau
oder
Nach
gemäß
gen
mar
bei
fall
Rabi
mod
Engl

haben
sollte
die
nach
britischer
Ansicht
nicht
der
Zustimmung
der
anderen

über
die
Seite
Hilf-

leiten
die
puffen
die
der
S
E
m
g
über

hier,
Flab
in
bau
oder
Nach
gemäß
gen
mar
bei
fall
Rabi
mod
Engl

haben
sollte
die
nach
britischer
Ansicht
nicht
der
Zustimmung
der
anderen

über
die
Seite
Hilf-

leiten
die
puffen
die
der
S
E
m
g
über

hier,
Flab
in
bau
oder
Nach
gemäß
gen
mar
bei
fall
Rabi
mod
Engl

haben
sollte
die
nach
britischer
Ansicht
nicht
der
Zustimmung
der
anderen

über
die
Seite
Hilf-

des Artikels ist das Vorkämpferstatus beeinträchtigen. Dieser Artikel
hängt aber keineswegs ein automatisches Durchmarschrecht für einzelne
Mächte, sondern er steht vor, daß bei einflussreichen Vorkämpfern des
Vorkämpferstatus für eine Vorkämpferkation ein solcher Durchmarsch
erfolgen kann. Das ist etwas ganz anderes, als die Franzosen zu
erreichen hoffen und dabei ist zudem noch zu berücksichtigen, daß gerade
dieser Artikel des Vorkämpferstatus für Deutschland das schwerste
Gehirnrisiko für den Eintritt in den Vorkämpfer darstellt. Es ist mühsam
anzunehmen, daß gerade die Frage des Durchmarschrechtes in der
internationalen Debatte der nächsten Zeit eine recht große Rolle spielen
wird und es besteht für Deutschland aller Anlaß, diese Erörterungen
erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

London, 3. Juni. Der Pariser Berichterstatter des Daily Tele-
graph, die französische Regierung behält immer noch darauf, daß auf
Grund des vorgelegenen Paktes Truppen durch die entmilitarisierte
Rheinlande zur Unterstützung der Rheinländer von Deutschland angegriffen
werden können, aber die britische Meinung in dieser Frage sollte volle Arbeit
nur durch Veröffentlichung des Wortlauts der britischen Note gelöst
werden. In Paris wird berichtet, daß die beiden Mächte, die im
britischen Komitee vorhanden sind, durch Veröffentlichung der britischen
Mächte zu Worte kommen sind. Der Berichterstatter fügt hinzu, es ist
nicht unmöglich, daß die jetzigen Sicherheitsverhandlungen sich noch durch
Polen und die Tschecho-Slowakei weiter entwickeln werden, besonders durch
letzte, die vielleicht möglich, die Frage der Angliederung Österreichs an
Deutschland mit dem Sicherheitspakt verknüpft zu sehen.

Ein englischer Bericht.

London, 3. Juni. (Z.) Der Londoner Berichterstatter des
Daily Telegraph, der den gegenwärtigen Stand des Meinungsabstimmens
zwischen der britischen und der französischen Regierung in der Sicherheits-
frage folgendes: Das der französischen Regierung vor kurzem übermittelte
britische Memorandum führt die allgemeinen Grundsätze an, die nach Ansicht
der britischen Regierung der deutschen Regierung in Verbindung mit
Ratwaffenangelegenheiten als Grundlage für die weiteren diesbezüglichen Verhand-
lungen mitgeteilt werden müßten. Das hat von einem Teil der französi-
schen öffentlichen Meinung aus den „britischen Zeitungen“ herausgelassene
Sachverständigen des Reiches Frankreichs antritt, seinen alliierten
Mitteln eines

Durchmarsches

durch die entmilitarisierte Rheinlande zu Hilfe zu kommen, so wird
in öffentlichen Kreisen angeordnet, daß eine bestimmte Auslegung den
britischen öffentlichen Erörterungen voranzutreiben, da sich die Frage der Aus-
legung der aufgestellten allgemeinen Grundsätze automatisch ergeben wird,
wenn diese der deutschen Regierung in einer Note mitgeteilt worden sind,
die sie nicht nur auf Anfragen über die Folgen gewisser Punkte be-
antworten wird.

Nach Ansicht der britischen Regierung muß

der Vorkämpfer beim Zustandekommen jenseitig bei der Durchführung
des Paktes eine Hauptrolle spielen,
und es ist anzunehmen, daß die Aufgabe, daß von Deutschland als Mitglied
des Bundes die Übernahme aller in der Vorkämpferkation enthaltenen
Verpflichtungen verlangt werden wird, einen Teil der französischen Presse
zu Schließen veranlaßt, die nach britischer Will und von der Auslegung der
in Betracht kommenden Paragraphen ausgehen werden. Dies ist um so
wichtig, als die britische Regierung davon überzeugt ist, daß die britischen
Mächte im britischen Memorandum nicht erwähnt sind. Es wird von
britischer Seite außerdem darauf hingewiesen, daß alle bisherigen Er-
klärungen der britischen Regierung zur Sicherheitsfrage den Grundsätzen
der Gegenseitigkeit des geplanten Paktes betonen haben.

Ein deutsche Protest in Paris

gegen die französische Behauptungen.

Berlin, 3. Juni. (Z.) Wie das „Berliner Tageblatt“ aus
Paris meldet, hat die deutsche Botschaft die in der französischen Presse
in der letzten Zeit wiederholt veröffentlichten, das Ab-
stimmen von Deutschland aus unterliegt, offiziell demontiert. Die
ersten beiden Unterredungen über dieses Thema fanden mit dem
Direktor der politischen und internationalen Angelegenheiten am Quai
d'Orsay, M. de la Roche, statt. Dieser erklärte dem Vertreter der Botschaft,
daß sich in seinem Bericht des Reichskanzlers Angaben über die
deutsche Unterredung finden. Es wurde angelegt, die französischen
Behauptungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden, daß diese Unter-
redungen in diesen Sinne zu unterstützen. Nachdem in den folgen-
den Tagen neue Mitteilungen über die Beteiligung deutscher Persönlich-
keiten erschienen sind, ist gestern nachmittags der Informationsdienst
am Quai d'Orsay über die Unterredung unterrichtet worden